

Nationales Lawinenbulletin Nr. 125

vom Sonntag, 1. April 2007, 17:00 Uhr

Leichter Anstieg der Nassschneelawinengefahr im Verlaufe des Tages

Allgemeines

In der Nacht auf Sonntag fielen am Alpensüdhang und im Unterengadin wenige Zentimeter Schnee. Tagsüber war es nördlich des Alpenhauptkammes mehrheitlich sonnig, am Alpensüdhang bedeckt. Die Mittagstemperatur lag auf 2000 m im Norden bei plus 3 Grad, im Süden bei minus 2 Grad. Der Wind wehte schwach bis mässig aus Südost. Von Freitag bis Sonntag fielen am Alpenhauptkamm und südlich davon sowie im Unterengadin 5 bis 20 cm Schnee. Mit den mässigen Südwinden sind kammnah teilweise frische, kleinere Triebsschneeansammlungen entstanden. Zudem sind vor allem an Nordhängen gebietsweise oberflächennah noch eher schwächere Schichten eingelagert, die vor allem bei grosser Zusatzbelastung brechen können. Besonders in den inneralpinen Gebieten ist zusätzlich das Schneedeckenfundament oft schwach, was zu grösseren Anrisshöhen von Lawinen führen kann.

Kurzfristige Entwicklung

Am Alpensüdhang bleibt es auch am Montag stark bewölkt und es fallen entlang des Alpenhauptkammes oberhalb von etwa 1500 m wenige Zentimeter Schnee. In den übrigen Gebieten ist es vorwiegend sonnig. Der Wind weht schwach und dreht im Verlaufe des Tages von Süd auf Nordwest. Die Mittagstemperatur liegt auf 2000 m im Westen bei plus 4 Grad, im Osten bei plus 2 Grad und im Süden bei Null Grad.

Im Verlaufe des Tages steigt vor allem in den westlichen Gebieten der Schweizer Alpen die Nassschneelawinengefahr an.

Vorhersage der Lawinengefahr für Montag

Nördlicher Alpenkamm; Wallis; Tessin und Graubünden:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost. Im Unterengadin liegen sie oberhalb von etwa 2400 m, sonst oberhalb von rund 2200 m. In Kamm- und Passlagen sind die frischen, kleinen, aber meist leicht auslösbaren Triebsschneeansammlungen besonders zu beachten. Vor allem sehr steile, nach Norden gerichtete Hänge sollten noch einzeln befahren und mit Entlastungsabständen begangen werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Nördliche Voralpen und übriger westlicher Alpennordhang:

Geringe Lawinengefahr (Stufe 1)

Vereinzelte Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen, nach Norden gerichteten Hängen. Dort ist mit grosser Zusatzbelastung eine Lawinenauslösung noch möglich.

Vor allem in den westlichen Gebieten nördlich des Alpenhauptkammes sind unterhalb von etwa 2600 m im Tagesverlauf zunehmend feuchte Rutsche und Lawinen an sehr steilen, nach Süden gerichteten Hängen möglich.

Tendenz für Dienstag und Mittwoch

Am Dienstag nimmt die Bewölkung im Norden im Verlaufe des Tages zu und es fällt in Schauern gebietsweise etwas Schnee. Am Mittwoch ist es meist bedeckt und es können weitere kleinere Schneemengen fallen. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich, ist aber einem leichten Tagesgang unterworfen.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)	Rückmeldungen:
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF	0900 59 20 31 Zentralschweiz	Gratis-Tel.: 0800 800 187
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)	0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen	Gratis-Fax: 0800 800 188
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich	0900 59 20 33 Oberwallis	Internet: http://www.slf.ch
0900 162 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz (Fr. 2.-/Min)	0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden	Email: lwp@slf.ch
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	0900 59 20 35 Südbünden	WAP: wap.slf.ch
	0900 59 20 36 Berner Oberland	Teletext: Seite 782 (SF DRS)
	0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	

Vorhersage der Lawinengefahr

Montag, 2. April 2007

Unterhalb von rund 2600 m sind an steilen
Sonnenhängen Rutsche und Lawinen möglich.

Gefahrenstufe

1 GERING

2 MÄSSIG

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

